



unesco

Altstadt von Regensburg
mit Stadtamhof
Welterbe seit 2006

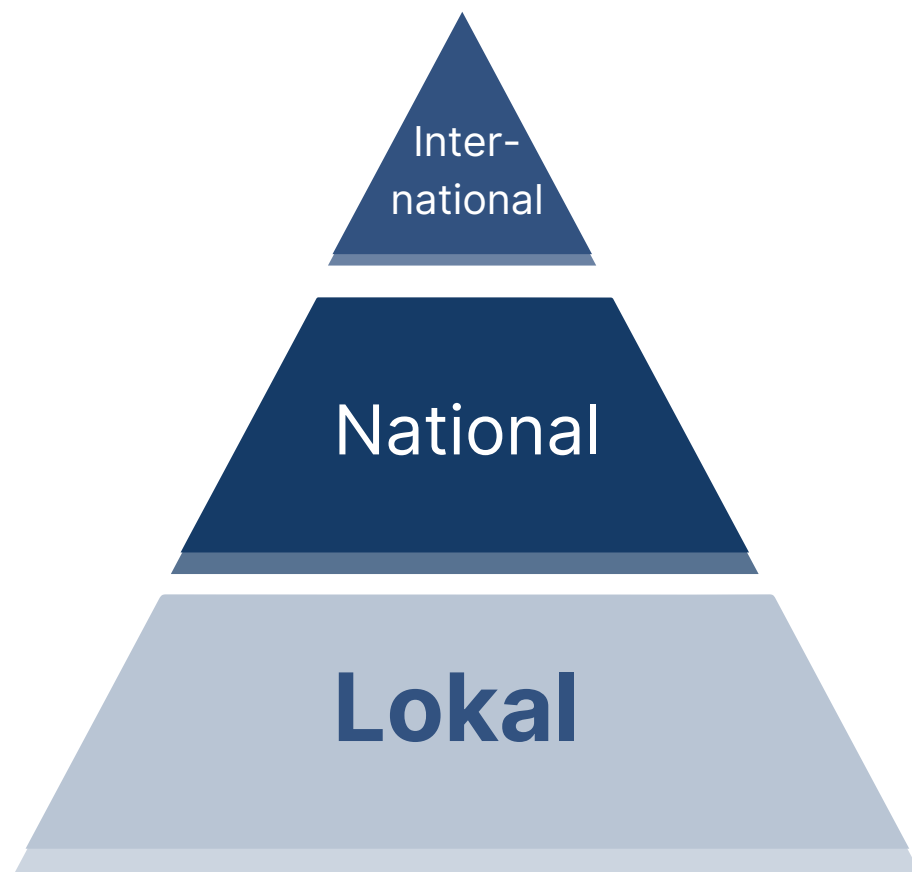


Jahresrückblick 2024 der Welterbekoordination



Vorwort

Die Arbeit der Welterbekoordination umfasst ein breites Spektrum, das neben zahlreichen lokalen Aktivitäten und dem Betrieb des Besucherzentrums Welterbe im historischen Salzstadel auch das Engagement in überregionalen und internationalen Netzwerken beinhaltet. Die einzelnen Ebenen dieses Aufgabenspektrums sind dabei nicht getrennt, sondern bedingen und befördern sich gegenseitig. Lokales Engagement und überregionale Netzwerkarbeit gehen hier Hand in Hand. 2024 war ein sehr arbeits- und ereignisreiches Jahr, das nicht zuletzt durch das Juni-Hochwasser während des Welterbetags zusätzliche Anstrengungen bedeutet hat. Einen inhaltlichen Überblick zu den vielfältigen Aktivitäten der Welterbekoordination im vergangenen Jahr geben die folgenden Seiten.



Allgemeines zum Welterbe

Einst blühende Handelsmetropole und politisches Zentrum des Heiligen Römischen Reiches, gilt Regensburg heute deutschlandweit als am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt. Seit 2006 ist Regensburg mit seiner Altstadt UNESCO-Welterbe, 2021 kam mit dem Donaulimes der zweite Titel hinzu.

Das gesamte Welterbe-Ensemble erstreckt sich über 183 Hektar und umfasst ca. 1000 Baudenkmäler. Es entspricht der Ausdehnung der Stadt um 1320. Die dichte Bebauung der Altstadt stammt überwiegend aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Durch den Niedergang der Handelsmetropole im Spätmittelalter kam die Bautätigkeit weitgehend zum Erliegen. Große Teile der mittelalterlichen Stadtanlage sind daher in außergewöhnlicher Geschlossenheit erhalten geblieben.

Von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs blieb die Altstadt von Regensburg größtenteils verschont. Daher besitzt sie heute den größten zusammenhängenden Bestand an romanischer und gotischer Architektur nördlich der Alpen.





INHALT



Site Management



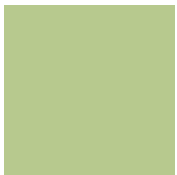
**Welterbevermittlung und
Besucherzentrum**



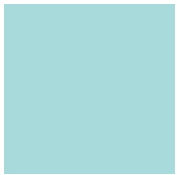
Ausstellungen



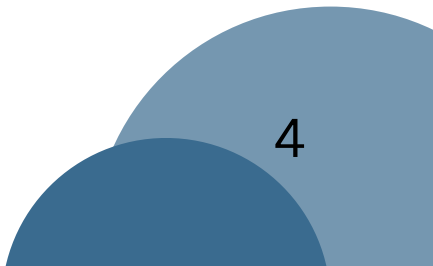
Projektentwicklung



Netzwerkarbeit



Publikationen





Das hundert dreyzigste Jahr im Jahr
Da Anno das Jahr unter dem Jahr
Da Herzog Heinrich mit der Stat
Die bruden allhie bezaumen hat
Das wort gekant ist solten grund
Gilt dar darnach ganzes lerein stund
Gut gilt furbas ist allen wegen
Behutet gnedig lerein stund

Site Management

Der Schutz und die Bewahrung des Welterbes stehen an erster Stelle der Aufgaben der Welterbekoordination. Vor allem im Welterbe-Steuerungskomitee werden potenziell beeinträchtigende Projekte und Planungsvorhaben modellhaft frühzeitig besprochen und so eine konsensuale Planung erarbeitet. Ergänzt wird dies nach Bedarf durch zusätzliche Beratungstermine mit externen Experten. Auch wenn diese Arbeit oft im Hintergrund stattfindet, so ist sie doch eine zentrale Grundlage, um die UNESCO-Welterbestätte Altstadt Regensburg mit Stadthof auch für zukünftige Generationen zu erhalten.



Foto: Matthias Ripp

Überblick: Site Management

Januar

19.01. Risikomanagement/Notfallallianzen/Kulturgutschutz, DNK, Berlin

Im Januar veranstaltete das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz in Berlin eine Sitzung zum Thema Risikomanagement/Notfallallianzen/Kulturgutschutz, an der Welterbekoordinator Matthias Ripp teilnahm.



24.01. Sitzung Auswärtiges Amt: Fortbildungen für Welterbe-Site Manager

April

12./13.04. AG UNESCO-Welterbe Altstädte im Deutschen Städtetag, Quedlinburg

Am 12. und 13. April traf sich der Arbeitskreis UNESCO-Welterbe Altstädte des Deutschen Städtetags in Quedlinburg zum Austausch über gemeinsame Herausforderungen und Fragestellungen.



Foto: Matthias Ripp

19.04. Workshop Community Involvement, Auswärtiges Amt, Berlin

Mai

15.05.

Sitzung des Welterbe Steuerungskomitee, Regensburg

Juli

08./09.07.

ICCROM Workshop:
Kulturerbe und nachhaltige Entwicklung, Bamberg

Im Rahmen von ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) finden regelmäßige Workshops statt. In Bamberg wurde diese Jahr ein Workshop zu Kulturerbe und nachhaltiger Entwicklung organisiert, an dem die Welterbekoordination Regensburg gerne teilnahm!



Foto: Matthias Ripp

September

04.-06.09.

ICOMOS CIVVIH Konferenz, Ürgüp, Türkei

Die Welterbekoordination hatte die Möglichkeit, die Stadt Regensburg bei der ICOMOS CIVVIH (International Scientific Committee on Historic Cities, Towns and Villages) Konferenz zu vertreten. Zusätzlich konnte sie mit einem Beitrag zu Resilienz und städtischem Kulturerbe mit Regensburg als gutem Beispiel zum Tagungsprogramm beitragen.



Foto: Matthias Ripp

18.-19.09.

**AG UNESCO-Welterbe Altstädte im Deutschen Städtetag,
Wismar**

Im Oktober fand in Wismar die 31. Sitzung des Arbeitskreises der UNESCO-Welterbe-Altstädte des Deutschen Städtetages statt. Dabei wurde unter anderem das Thema Katastrophenrisikomanagement behandelt. Als Vorsitzender wies Dr. Matthias Ripp auf die verschiedenen Gefahren hin, denen Welt-erbestädte ausgesetzt sind, und ermutigte dazu, die verfügbaren Förderprogramme zu nutzen. Außerdem gab es einen Austausch über den jährlichen Welterbetag im Juni sowie Neuigkeiten aus der Haupt-geschäftsstelle.



Foto: Matthias Ripp

November

21.11.

Konferenz Städtebauliche Denkmalpflege, Bochum

In der Konferenz der Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege in Bochum hielt Welterbekoordinator Dr. Matthias Ripp den Hauptvortrag zum Thema "Wertekonflikte in Bereich Denkmalpflege und Klimawandel".



Foto: Matthias Ripp

22./23.11. Konferenz Haus der Wissenschaft, Bremen

Welterbekoordinator Matthias Ripp hielt Vorträge zu den Themen "Besucherzentrum Welterbe Regensburg" und "Kulturerbebasierte Stadtentwicklung" mit Regensburg als Beispiel. Dabei standen ein systemisches und ganzheitliches Verständnis von urbanem Kulturerbe im Mittelpunkt, das durch erprobte strukturierte Prozesse nicht als Hindernis, sondern als Ausgangspunkt für Stadtentwicklung dient. Grundlage der Ausführungen waren die Erfahrungen aus groß angelegten europäischen Projekten wie COMUS, Halland und dem HerO Project.

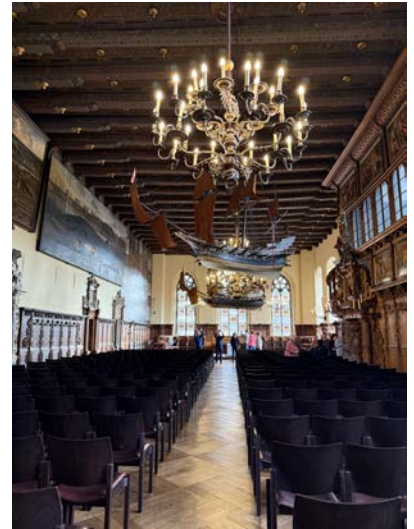


Foto: Matthias Ripp

22.-24.11. Regensburger Herbstsymposion 2024

Das Herbstsymposion für Kunst, Geschichte und Denkmalpflege 2024 beschäftigte sich mit dem Thema „Regensburg wächst!“ und markierte das Jubiläum „100 Jahre Eingemeindung der nördlichen Stadtteile nach Regensburg“. Die Veranstaltung beleuchtete die topographische Entwicklung der Stadt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Das Herbstsymposion ist eine gemeinsame Veranstaltung des Amtes für kulturelles Erbe der Stadt Regensburg, des Fachbereichs Kunst und Denkmalpflege des Bistums Regensburg, des Heimatpflegers der Stadt Regensburg, des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, des Oberpfälzer Kulturbund e.V. und der Vereinigung Freunde der Altstadt Regensburg, e.V..



Bild: Amt für kulturelles Erbe



Welterbevermittlung und Besucherzentrum

Innerhalb der Aufgaben der Welterbekoordination kommt der Vermittlungsarbeit eine besondere Rolle zu. Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Wissen zum Welterbe, dessen Grundgedanken und Geschichte, wie von der UNESCO als Zielsetzung für Welterbestätten definiert. Dafür bietet die Welterbekoordination eine Vielzahl an Bildungsangeboten für verschiedene Zielgruppen an. Da der Welterbegeanke und die Geschichte der Welterbestadt Regensburg so breit und niederschwellig wie möglich zugänglich gemacht werden sollen, gibt es einen zentralen Ort, der die Vermittlungsarbeit bündelt: das Besucherzentrum Welterbe Regensburg. Durch die Dauerausstellung und die wechselnden Sonderausstellungen ist es ein Ort für Vermittlung, Kunst, Bildung und Wissenschaft.



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Besucherzahlen

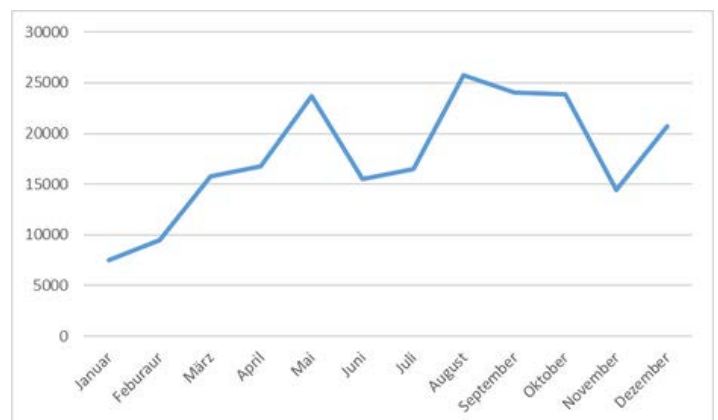
Im Jahr 2024 hatte das Besucherzentrum Welterbe Regensburg insgesamt:

214.030 Gäste

Aufgrund des Hochwassers und des damit verbundenen Katastrophenfalles von 2. bis 10. Juni war das Untergeschoss des Besucherzentrums in diesem Zeitraum und darüber hinaus geschlossen. Als Folge des Hochwassers mussten Renovierungsarbeiten stattfinden, die Schließung hat sich unmittelbar in den Besuchszahlen niedergeschlagen. So bilden die sonst sehr gut besuchten Sommermonate einen kleinen Einbruch in der Statistik.

Die besucherstärksten Tage 2024:

02. Juni, Welterbetag: 1.946 Gäste
21. September: 1.782 Gäste
07. Dezember: 1.619 Gäste



Auswertung der monatlichen Gäste



Foto: Janina Rummel

Führungen

Die kostenlosen Führungen des Besucherzentrums Welterbe werden auf Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache angeboten. Von den insgesamt 97 Führungen im Jahr 2024 waren 8 fachliche Führungen, 20 Sonderführungen und 28 Schulführungen.

Die Gäste unseres Besucherzentrums kommen aus allen Ecken der Welt. Viele von ihnen haben uns ein Fähnchen auf unserer Mitmach-Weltkarte dagelassen. Hier zeigt sich wieder: Welterbe verbindet!



Foto: Gabriele Stiglmeier, Welterbekoordination Regensburg

Das Besucherzentrum im Überblick

März

14.03. Spendenübergabe Waisenhausstiftung Stadtamhof

Viele Besucher und Besucherinnen nutzen unser kostenfreies Angebot an Präsentationen und Führungen im Besucherzentrum Welterbe. Einige bedankten sich am Ende mit einer kleinen Spende für wohltätige Zwecke. Im letzten Jahr wurde so die Spendenbox für die Waisenhausstiftung Stadtamhof kräftig gefüllt. 1.714,34 Euro sind zusammengekommen, die wir Christiana Schmidbauer und Melanie Brunner vom Stiftungsamt stolz überreichen konnten!



Foto: Stadt Regensburg, C. Kaister

April

13.04. Bayerischer Europatag in Regensburg



Bild: Stadt Regensburg

In der Regensburger Altstadt boten rund 50 Institutionen, Vereine und Behörden ein buntes Programm zum Thema Europa. Es gab Mitmach-Aktionen, Sonderführungen und Besichtigungen.

Juni

28.06. Internationaler Donautag im Besucherzentrum

Zum Internationalen Donautag präsentierte der donumenta e.V. die Werke von Gastkünstlerinnen und -künstlern im Stadtraum: am Domplatz, auf dem Schwanenplatz und Am Beschlächt. Die drei donumenta Artists in Residence Danilo Milovanović, Lorand Bögös und Stano Masar brachten in den öffentlichen Raum, was ihnen 2023 bei der Beschäftigung mit der Geschichte der UNESCO Weltkulturerbestadt besonders aufgefallen ist.

Zum wiederholten Mal zeigen Kultur, Kulturerbe und Wasserwirtschaft, was sie miteinander zu tun haben und nutzen dafür die Räume des Besucherzentrums Welterbe direkt an der Donau.



Foto: Stadt Regensburg, C. Kaistner

Juli

06.07. Christopher Street Day im Besucherzentrum

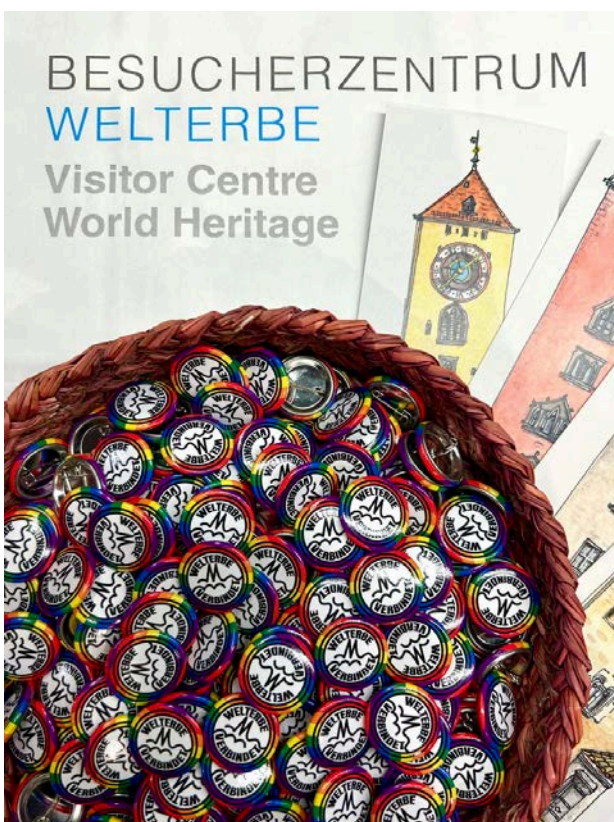


Foto: Janina Rummel

Den Christopher Street Day feierte die Welterbekoordination dieses Jahr mit einer Sonderauflage der beliebten "Welterbe verbindet" Ansteckbuttons. Seitdem ist das bunte Regenbogenmotiv dauerhaft in unserem Sortiment am Infocounter des Besucherzentrum Welterbe an der Steinernen Brücke zu finden!

September

08.09. Tag des offenen Denkmals: Ausmalaktion



Foto: Stadt Regensburg, C. Kaister

Am Tag des offenen Denkmals bot das Besucherzentrum eine kostenlose Ausmalaktion für Kinder an. Sie konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und bekannte Bauwerke des Welterbes nach Vorlagen von Julia Schimmeyer farbig gestalten.

Als kleine Überraschung gab es das Heft „Mit dem Ratisbonerl auf Zeitreise“ kostenlos.

16.09. Kuratorenführung „Eine bomben Aussicht“

Passend zur Sonderausstellung „Eine bomben Aussicht“ von Christian Springer und Albert Kapfhammer veranstaltete das Besucherzentrum Welterbe eine kostenlose Kuratorenführung. Die Künstler erläuterten in einem spannenden Rundgang die Ideen und Inspirationen für ihre Ausstellung.



Foto: A. Kapfhammer



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg

08.11. Besuch aus Odessa, Gespräch Wolfgang Dersch und Ivan Liptuga

Im Rahmen des Delegationsbesuchs der Regensburger Partner- und Welterbestadt Odessa fand ein Dialoggespräch mit dem Titel „Odessa als Weltkulturerbe im Krieg: Herausforderungen, Schutz und kultureller Wandel“ statt. Kulturreferent Wolfgang Dersch sprach mit Ivan Liptuga, Direktor für Kultur und internationale Beziehungen in Odessa, über die aktuellen Herausforderungen. Liptuga führte anhand einer Präsentation in die Historie von Odessa, in die Hintergründe des Welterbetitels sowie in die aktuelle Situation eines durch den Krieg in der Ukraine bedrohten Welterbes ein. Neben der Zerstörung von Gebäuden durch Bombentreffer und der Evakuierung von Kulturschätzen in Museen und Bibliotheken, ist die Auseinandersetzung mit dem russischen Erbe von Odessa derzeit ein sehr herausforderndes Thema. Besonders der Umgang mit öffentlichen Zeichen der eng verwobenen Vergangenheit im Stadtbild, wie Skulpturen oder Straßennamen, beschäftigt die Stadtverwaltung von Odessa intensiv. Am Ende des Dialogs beteiligte sich das äußerst interessierte Publikum mit Fragen an Wolfgang Dersch und Ivan Liptuga.



Fotos: Stadt Regensburg, S. Effenhauser

30.11. Signierstunde Peter Engel

Kaum ein Buch porträtiert die Welterbestadt so humorvoll wie das Regensburger Wimmelbuch von Peter Engel. Mit einer Sonderausgabe, unterstützt von der Welterbekoordination, wurde eine Neuauflage im Hardcover herausgebracht. Um diese gelungene Kooperation zu feiern, richtete die Welterbekoordination eine Signierstunde aus, die Kulturreferent Wolfgang Dersch eröffnete. Der Kulturpreisträger von 2023, Peter Engel, signierte Bücher, Kinder hatten zusätzlich die Möglichkeit, bei einer Ausmalaktion mit Vorlagen aus Engels Malbuch „Kritzel, Bitzel, Breznschnitzel“ teilzunehmen. Es gab Buchpreise aus dem Regensburg-Programm der edition buntehunde zu gewinnen. Die Veranstaltung war eine Kooperation der Welterbekoordination, des Amtes für kulturelles Erbe der Stadt Regensburg und des Verlags edition buntehunde.



Fotos: Elisabeth Stumvoll

Dezember

5./6.12. Workshop Heritage Interpretation, Deutsche Unesco Kommission, Speyer



Foto: Janina Rummel

Die Deutsche Unesco-Kommission veranstaltete gemeinsam mit der Welterbestadt Speyer einen Workshop zum Thema "Heritage Interpretation". Unter der Leitung von Thorsten Ludwig (Interpret Europe e.V.) erarbeitete das Regensburger Projektteam gemeinsam mit Site-Managern zahlreicher Welterbestätten neue Vermittlungskonzepte für Regensburg.

6./7.12. Nikolausaktion

Für gute Laune am Nikolaustag sorgte unsere Sonderaktion im Besucherzentrum Welterbe. Besuchende Kinder bekamen als kleine Überraschung eine Ausgabe des Kinderbuches "Mit dem Ratisbonerl auf Zeitreise".



Foto: Welterbekoordination

10.-19.12. Schreibwerkstatt „Welterbe – mein Erbe“

Im Rahmen des Projekts wurde Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihre ganz persönliche Perspektive auf das Welterbe in Regensburg zu entwickeln. Gemeinsam mit der Autorin Gerda Stauner beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Clermont-Ferrand-Mittelschule an sechs Nachmittagen intensiv mit verschiedenen Aspekten des UNESCO-Welterbes. Inspiriert von thematischen Rundgängen in der Stadt fertigten sie unterschiedliche Texte an und präsentierten diese zum Abschluss sowohl der Schulleitung sowie der Welterbekoordination. Es ist geplant, die Arbeiten der jungen Welterben im Besucherzentrum zu integrieren.



Foto: Monika Göttler



Foto: Christian Beirowski

Welterbe zum Mitnehmen



Auch im Jahr 2024 wurden für das Welterbe Regensburg erneut einzigartige Karten- und Lesezeichenmotive von der Künstlerin Julia Schimmeyer gestaltet. Zu den neuen, farbenfrohen Lesezeichen zählen unter anderem Darstellungen des Regensburger Doms, des Baumberger Turms, des Bruckmandls sowie der Steinernen Brücke. Darüber hinaus bereicherten weihnachtliche Motive die Kollektion, die die festliche Atmosphäre der Stadt in der Adventszeit widerspiegelten.

Die bunten Postkarten luden die Besucherinnen und Besucher ein, die besondere weihnachtliche Stimmung der Welterbestadt mit Freunden und Familie zu teilen.



Illustrationen von
Julia Schimmeyer





Ausstellungen 2024

Die Sonderausstellungfläche im Untergeschoss des Besucherzentrums ist ein zentrales Element innerhalb der Vermittlungsarbeit der Welterbekoordination. Bei jährlich circa vier wechselnden Sonderausstellungen werden Schlaglichter auf Themen gelegt, die eng mit den Inhalten des Welterbes Regensburg, der historischen Bausubstanz, aber auch mit aktuellen Fragestellungen und künstlerischen Annäherungen verbunden sind. Dadurch wird das Besucherzentrum zu einem Ort des Diskurses an der Schnittstelle zwischen Kunst, Wissenschaft und Kultur. Die Sonderausstellungen werden entweder in Kooperation mit anderen Institutionen oder in eigener Kuratation entwickelt.



Sonderausstellungen 2024- Überblick

Januar & Februar

12.10.-18. 02.

März

**Moment mal – Denkmal!
50 Jahre Denkmalschutzgesetz**

04.03.-08.03.

**Wanderausstellung des
Deutschen Bundestages**

20.03.-12.05.

Juli

**Spurensuche. Regensburg 1992 –
eine poetische Annäherung**

22.07.-29.09.

Oktober

Eine bomben Aussicht

15.10.-03.11.

**Altes Handwerk neu gelernt - Chancen
für einen neuen Aufbruch**

November & Dezember

08.11.-26.01

**Die historische Heimat der Deutschen
in der Ukraine und Odessa**

Moment mal – Denkmal!

50 Jahre Denkmalschutzgesetz



Fotos: Florian Knörl

Die Wanderausstellung „Moment mal – Denkmal!“ bot einen umfassenden Einblick in die moderne Denkmalpflege und stellte engagierte Menschen vor, die sich aktiv für den Erhalt und die Pflege ihrer Lebensräume einsetzten.

Anhand mehrerer Stationen wurden die Entwicklung der Denkmalpflege, Vorher-Nachher-Beispiele sowie aktuelle Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit, präsentiert. In Bayern sind aktuell rund 108.000 Bau- und 50.000 Bodendenkmäler erfasst. Die Ausstellung erklärte, warum spektakuläre Funde wie Goldschätze oder Schmuck die Ausnahme waren, und zeigte, dass häufige Entdeckungen wie Keramikscherben oder Tierknochen ebenso wertvolle Informationen über die Lebenswelten vergangener Epochen liefern konnten. Besucherinnen und Besucher erhielten zudem Einblicke in verschiedene Fachbereiche der Archäologie, darunter die Unterwasser- und Luftbildarchäologie. Die Ausstellung wurde vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege konzipiert.

Wanderausstellung des Deutschen Bundestages

Eine zentrale Institution der Demokratie, der Deutsche Bundestag, stand im Mittelpunkt einer neuen Wanderausstellung, die auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Dr. Carolin Wagner (SPD) nach Regensburg kam. Sie verfolgte das Ziel, Bürgerinnen und Bürger über das Parlament und seine Arbeit zu informieren und den Austausch mit Abgeordneten zu fördern. Gruppenbesuche, insbesondere von Schulklassen, konnten vereinbart werden, um die Wissensvermittlung zu stärken. Moderierte Diskussionsrunden und Führungen wurden von freiberuflichen Honorarkräften des Bundestages angeboten.

Die Ausstellung war 2022 modernisiert und digitalisiert worden, um ihre Attraktivität zu steigern. Sie umfasste 16 Schautafeln, acht Monitore, einen Multifunktionskubus und interaktive Elemente wie einen Touch-Tisch. Besucherinnen und Besucher konnten Augmented-Reality-Anwendungen, etwa eine virtuelle Tour durch den Plenarsaal, mit ihrem Smartphone erleben. Informationsmaterialien, Quizspiele und eine Selfie-Fotowand mit Bundestagshintergrund rundeten das Angebot ab. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Stabsstelle für Erinnerungskultur der Stadt Regensburg organisiert.



Fotos: Julia Schimmeyer und Stadt Regensburg, C. Kaister

Spurensuche. Regensburg 1992 – eine poetische Annäherung



Fotos: W. Leukam,
Bildokumentation Regensburg

Sowohl im Besucherzentrum Welterbe als auch in der Säulenhalle des Thon-Dittmer-Palais war die Doppelausstellung des Regensburger Fotografen Winfried Leukam zu sehen. Die Ausstellung im Besucherzentrum trug den Titel „Spurensuche. Regensburg 1992 – eine poetische Annäherung“ und zeigte Schwarz-Weiß-Fotografien der Regensburger Altstadt und Stadtamhofs aus dem Jahr 1992. Diese Bilder fingen die Atmosphäre der noch nicht vollständig sanierten Stadt ein, die heute kaum wiederzuerkennen war. In der Säulenhalle wurde die Ausstellung „Street & Art“ präsentiert, die sich mit Straßenfotografie, Stadtlandschaften, Collagen und Metamorphosen beschäftigte.

Leukam, bekannt für seine Arbeiten zu Industrie, Architektur und Stadtlandschaften, arbeitet mit dem S/W-Film Ilford HP5 und bearbeitet seine Bilder in der Dunkelkammer. Die Doppelausstellung zeigte seine Leidenschaft für die Fotografie und seine künstlerische Annäherung an Regensburg und die urbane Welt. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Regensburg konzipiert.

Eine bomben Aussicht

Die Ausstellung „Eine bomben Aussicht“ präsentierte 31 großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien des Kabarettisten Christian Springer, der mit einer Aktentasche auf dem Kopf durch Alltagsszenen streifte. Die Bilder, aufgenommen von Fotograf Albert Kapfhammer, verbinden Realität mit satirischer Komik und sind ein eindringlicher Appell zur Vernunft in bedrohlichen Zeiten.

Die Inspiration für die Aktentasche stammte von einem absurden Rat der Bundesregierung aus den 1960er Jahren, sich im Falle eines Atomkriegs mit einer Aktentasche zu schützen. Springers Kommentar dazu lautete: „Der einzige Weg, einen Atomkrieg zu überleben, ist: keinen Atomkrieg zu haben.“ Die Fotografien, entstanden vor dem Hintergrund aktueller globaler Spannungen, sollten auch als Anti-Kriegs-Aufruf verstanden werden.

Nach ihrer Premiere im Juli 2023 in Beirut und weiteren Stationen in Garching, Burghausen und München, wurde die Ausstellung im Sommer 2024 im Besucherzentrum Welterbe in Regensburg gezeigt.



Fotos: A. Kapfhammer,
Bilddokumentation Regensburg

Altes Handwerk neu gelernt - Chancen für einen neuen Aufbruch



Fotos: K. Schicker und
Carolina Naturdorf GmbH

Die zweisprachige (deutsch-tschechische) Wanderausstellung behandelte historisch-handwerkliche und industrielle Bauweisen und Materialien. Von den Mitarbeitenden des Geschichtsparks Bärnau-Tachov entwickelt, zeigte die Ausstellung Baustoffe im Vergleich und erklärte die Vor- und Nachteile der Verfahren.

In der Ausstellung wurden Materialien und Techniken beschrieben, ihre historische Herleitung erklärt und Materialproben geliefert. Die breit aufgestellte Ausstellung reichte von einem Würfel römischem Beton über alte Glasfenster und verschiedene Holzverbindungen. So wurde die Bauweise ganz ohne Metallnägel gezeigt, wie sie schon seit Jahrhunderten Brauch ist. Durch sogenannte Ver- oder Überkämmungen und Blattverbindungen mit Holznägeln können mehrere Tonnen Gewicht allein durch das Holz getragen werden.

Zudem wurden Diskussionsansätze aufgezeigt, relevante Fragestellungen behandelt und nicht zuletzt die Vielschichtigkeit der Projektinhalte des Standortes Bärnau-Tachov mit Geschichtspark und Naturdorf für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen technischer, materieller und ökologischer Natur verdeutlicht.

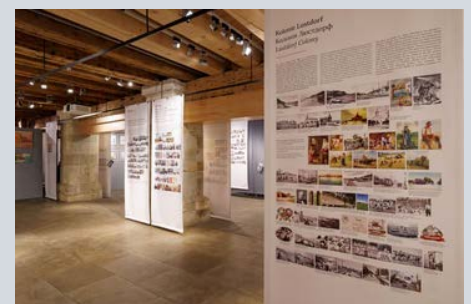
Die historische Heimat der Deutschen in der Ukraine und Odessa

Die dreisprachige Ausstellung (Deutsch, Englisch, Ukrainisch) beleuchtete historische und zeitgenössische Aspekte der Beziehung zwischen der ukrainischen Hafenstadt Odessa und deutschen Einwanderern. Der Historiker Oleksandr Surilov aus Odessa entwickelte die Ausstellungsinhalte und fokussierte sich auf das Erbe der Schwarzmeerdeutschen, die die Region prägten.

Im Mittelpunkt stand der Einfluss dieser deutschen Zuwanderer auf Wirtschaft, Infrastruktur sowie religiöses und kulturelles Leben in der Steppenukraine. Eine Fotoreihe dokumentierte die Freundschaft zwischen Odessa und Regensburg und zeigte die humanitäre Hilfe während des Ukraine-Kriegs.

Die Künstlerin Tetyana Romanenko ergänzte die Ausstellung mit künstlerischen Werken, die die Schönheit Odessas widerspiegelten. Die Ausstellung wurde speziell für Regensburg entwickelt und war das Ergebnis der langjährigen Kooperation beider Städte, die seit 1990 eine lebendige Partnerschaft pflegen.

Eine Delegation aus Odessa, darunter Bürgermeister Gennadyi Trukhanov, reiste für die Eröffnung extra nach Regensburg. Die historischen Zentren beider Städte tragen den UNESCO-Welterbetitel, Regensburg seit 2006, Odessa seit 2023.



Fotos: Stadt Regensburg, S. Effenhauser

Klein aber fein- Die Vitrinenausstellungen im Besucherzentrum

Werke von Julia Schimmeyer

Neben einer vielfältigen Auswahl an Postkarten- und Lesezeichenmotiven wurden 2024 auch weitere Werke von Julia Schimmeyer präsentiert. Im April konnten Besucherinnen und Besucher die farbenfrohen Illustrationen der Welterbestadt in der Vitrine an der Theke im Obergeschoss bewundern.



Foto: Stadt Regensburg

Urban Sketchers



Foto: Stadt Regensburg, S. Effenhauser

Die Ausstellung bot einen inspirierenden Einblick in das Urban Sketching und zeigte, wie diese Kunstform das UNESCO-Welterbe Regensburg lebendig macht.

Die Urban Sketchers sind eine weltweite Bewegung, die 2018 gegründet wurden. Seit 2023 ist die Regensburger Gruppe offiziell im Weltverband der Urban Sketchers anerkannt.

Ökumenischer Krippenweg

Bereits im zweiten Jahr in Folge war das Besucherzentrum Teil des Ökumenischen Krippenwegs in Regensburg. Bis in den Januar sind unter dem Motto "Regensburg folgt dem Stern" 78 unterschiedliche Krippen zu bestaunen, davon zwei im Besucherzentrum Welterbe, gemeinsam mit einem Engelsgeläut. Ein Rundweg führt von Krippe zu Krippe und lädt zu einem gemütlichen Spaziergang durch die Altstadtgassen ein.





Projektkoordinierung



Illustration: Julia Schimmeyer

Die stetige Weiterentwicklung des Welterbes „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“, aber auch die Integration der römischen Welterbestätten im Stadtgebiet, die unter dem Titel „Grenzen des römischen Reiches - Donaulimes“ seit 2021 den UNESCO-Schutz genießen, stehen im Fokus der Projektarbeit. Sowohl in planerischer Hinsicht, als auch im Bereich Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit wurde in 2024 abteilungs-übergreifend und mit externen Partnern konzeptionell gearbeitet.

In einem Prozess über zwei Jahre Dauer wurde mit Hilfe des Wissenschaftlichen Beirates eine inhaltliche und gestalterische Neukonzeption des Besucherzentrums Welterbe entwickelt und im Juli 2024 präsentiert.

Der deutschlandweit am ersten Sonntag im Juni in allen Welterbestätten gefeierte Welterbetag stellt für Regensburg ein Highlight der Vermittlung der Welterbeidee dar: gemeinsam mit vielen Partnern und lokalen Stakeholdern wurde ein vielfältiges partizipatives Programm geboten.

Im Rahmen der Smart-City-Strategie und Fördermaßnahme durch Bundesmittel werden bis 2026 unterschiedliche Projekte der digitalen Stadtentwicklung umgesetzt. Die Welterbekoordination beteiligt sich am Projekt Inklusives Welterbe: dabei sollen historische Sehenswürdigkeiten und Angebote im UNESCO-Welterbe inklusiv, barrierefrei und niederschwellig für Alle erlebbar werden.

Januar & Februar

15.1. & 26.2.

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats "Besuchszentrum Welterbe"

Im Januar und Februar fanden die ersten beiden Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats "Besuchszentrum Welterbe" für die Entwicklung der Neukonzeption des Besucherzentrums Welterbe Regensburg statt.



Foto: Welterbekoordination

März

14.03. Datenstrategie Smart City Regensburg – Kick Off Veranstaltung

Regensburg strebt an, eine Smart City zu werden – eine nachhaltige, zukunftsfähige und intelligente Stadt. Das Förderprojekt REGENSBURG_NEXT bietet Raum für innovative Ideen und einen offenen Dialog, um die Stadt neu zu gestalten.



Abbildung: Stadt Regensburg

April

15.04. Fertigstellung Neukonzeption des Besucherzentrums Welterbe

Gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat und einer Agentur wurde ein Konzept für eine mögliche inhaltliche Neuausrichtung des Besucherzentrums Welterbe Regensburg entwickelt. Dieses soll Basis für die weitere Entwicklung des Besucherzentrums sein.

Mai

22.05.

Pressekonferenz Welterbetag

Juni

01.06.

Vorprogramm Welterbetag in Kumpfmühl

In Kumpfmühl, dem ältesten römischen Standort im heutigen Stadtgebiet, fand wieder ein sehr abwechslungsreiches „Vorprogramm“ des Welterbetages statt, ehe dann am Sonntag in der Altstadt ein großes Angebot an Veranstaltungen präsentiert wurde. 2024 stand das Vorprogramm unter dem Motto "Rückkehr der Römer ins Kumpfmühler Kastell", organisiert vom Geschichts- und Kulturverein Kumpfmühl e.V..

02.06.

Welterbetag 2024



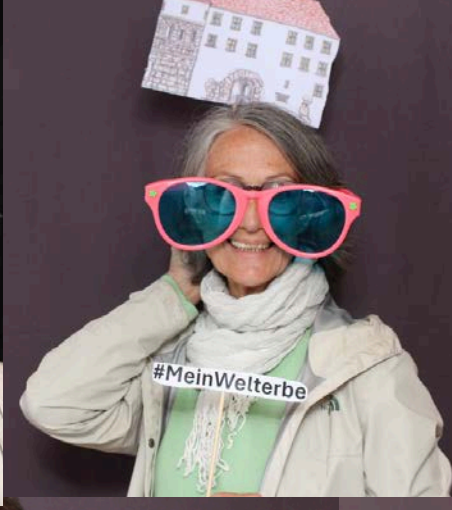
Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg

“Vielfalt entdecken und erleben” lautete das Motto des Welterbetags 2024 in Regensburg. Mit diesem Tag sollte der Blick auf die Vielfalt des Welterbes in Regensburg, die Vielfalt der Menschen in unserem Welterbe und die Vielfalt unseres Welterbes als Lebensraum gerichtet werden. Besonders Möglichkeiten zum Perspektivwechsel sollten geboten werden: Die Welt aus Kinderaugen zu betrachten, sich in die Situation von Menschen mit Einschränkungen zu versetzen oder eine Zeitreise mit historischen Impressionen und Geschichtsdarstellungen durch das Regensburg vergangener Jahrhunderte zu machen.

Ein besonderer Perspektivwechsel wurde gewissermaßen erzwungen: Statt eines Open-Air-Festes entlang des Marc-Aurel-Ufers wurde aufgrund von Regen und Hochwasser ein spontaner Indoor-Welterbetag im historischen Salzstadel organisiert. Auf drei Stockwerken wurde so ein abwechslungsreiches Programm geboten. Im Erdgeschoss, dem Ort der Dauerausstellung, fanden sich Besucherinnen und Besucher an der Informationstheke ein. Trotz des Wetters waren die zahlreichen Führungen gut besucht, darunter auch Spezialführungen für Kinder und Senioren. Kreative Highlights waren die Button-Maschine und ein Origami-Workshop der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Regensburg e.V.. Im ersten Obergeschoss wurden die ursprünglich geplanten „Welterbemeile“-Stände untergebracht. Die Regensburger Tourismus GmbH informierte über Touren, und eine Ausmalaktion für Kinder sorgte für Kreativität. Als Belohnung gab es ein „Welterbeeis“ vom Stella Eiscafé. Weitere Aktionen reichten von römischen Reenactments und Bastelaktionen bis zu einem Sprachcafé und Urban Sketching-Workshops. Trotz der widrigen Umstände fanden auch Aktivitäten außerhalb des Salzstadels statt, etwa Führungen im Stadtarchiv, Spaziergänge zu Kunstwerken im Welterbe und eine Ausstellung im „Klösterl 10“. Dank der vielen engagierten Beteiligten wurde der Tag zu einem erfolgreichen Fest der Vielfalt, das mehrere Tausend Besucherinnen und Besucher anzog. Symbolisch für die Vielfalt des Welterbes zeigen wir Fotos aus unserer Fotobox, die von vielen Welterben für einen lustigen Schnappschuss genutzt wurde.



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg



**WIR sind
Welterbe**



Netzwerkarbeit



Die Welterbekoordination engagiert sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene in unterschiedlichen Netzwerken zum Fachaustausch und zur generellen Stärkung der UNESCO-Idee.

Der wissenschaftliche Austausch mit Hochschulen und Empfang von Besuchergruppen ermöglicht eine reflektierte Vorstellung des Regensburger Welterbe-Managements mit seinen vielzähligen Vermittlungsprojekten.

Auf besondere Weise arbeitet Regensburg im internationalen Netzwerk der Welterbestädte OWHC (Organization of World Heritage Cities): seit 2012 befindet sich bei der Welterbekoordination das Regionalsekretariat der OWHC für Nordwest-Europa und Nordamerika.

In enger Abstimmung mit dem Generalsekretariat in Québec/Kanada werden gemeinsame Aktivitäten für die regionalen Mitglieder konzipiert und organisiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermöglichung von thematischen Austauschformaten in Workshops und jährlichen Konferenzen.

Ein weiterer Fokus liegt auf europäischer Ebene in der Kooperation bei Förderprojekten (INTERREG und HORIZON) sowie international bei Vereinigungen wie ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und ICLEI (International Council for Local Environmental Initiatives). Hier trägt eine konstante Lobbyarbeit zugunsten des Welterbegedankens dazu bei, auch finanzielle Förderung von spezifischen Projekten in Welterbestätten projektbezogen zu generieren.

Januar

30.01. Die Regensburger Welterbekoordination besucht Augsburg

Freie Reichsstadt und eine lange römische Geschichte - was auf den ersten Blick als Beschreibung von Regensburg erscheint, gilt ebenso für die Welterbestadt Augsburg. Beide Städte verbindet nicht nur eine reiche historische Vergangenheit, sondern auch eine enge Zusammenarbeit im Bereich Welterbe. Insbesondere der Fachaustausch im Kontext von Denkmalschutz und Klimawandel wurde



Foto: Welterbekoordination

intensiviert. Dieser Dialog zeigt einmal mehr, wie wichtig die Kooperation zwischen Städten mit ähnlicher historischer Prägung ist – nicht nur, um das kulturelle Erbe zu bewahren, sondern auch, um es zukunftsfähig zu gestalten.

Februar

15.02. OWHC Collaborative Network Dubrovnik

In einer Online-Konferenz des OWHC Collaborative Network der Stadt Dubrovnik nahm auch die Welterbekoordination teil. Sie trug mit einem Vortrag zu Mobilitätskonzept im Welterbe Regensburg zum Austausch bei.

März

01.-05.03. Internationales Netzwerktreffen der Welterbe-Site Manager, Malaysia



Foto: Matthias Ripp

Auf Einladung der Welterbestadt Georgetown/Malaysia fand eine internationale Konferenz statt, um ein dauerhaftes Netzwerk der Welterbe-Site Manager zu etablieren und ihre Position im Rahmen der Welterbeprozesse und Institutionen zu stärken.

18.-20.03. OWHC Workshop Young Heritage, Berlin

Der Workshop zum Thema Vermittlungskonzepte für Jugendliche und OWHC-Jugendprogramme, an dem 17 Experten aus 13 OWHC-Mitgliedsstädten teilnahmen, lieferte wertvolle Ergebnisse. Unter der Leitung von Julia Tovote und Verena Röhl wurde in einer lebhaften Arbeitsatmosphäre intensiv über die Verbesserung der Kommunikation für junge Menschen zwischen 12 und 22 Jahren diskutiert. Besonders hilfreich war der Besuch von zwei Schülergruppen aus UNESCO-Schulen in und um Berlin, um die Bedürfnisse der jungen Generation besser zu verstehen.

Herzlicher Dank geht an die Gastgeberstadt Berlin, Sabine Ambrosius und das Landesdenkmalamt für die Organisation und die Führungen.



Foto: Regionalsekretariat OWHC

April

02.04. Ausstellungseröffnung "Nur ein Steinwurf entfernt"



Foto: Elisabeth Stumvoll

Der Umgang mit Industriedenkmalern bleibt auch in Zukunft ein relevantes Thema. Studierende der OTH Regensburg widmeten sich unter Leitung von Dozierenden der Hochschule und Matthias Ripp einem alten Quetschwerk zur Quarzverarbeitung in Viechtach. Neben einer Ausstellung in Viechtach brachten sie das Thema auch ins M26 in Regensburg, wo Bilder aus beiden Orten präsentiert wurden. Wo genau die Fotos entstanden waren, wurde jedoch nur auf Nachfrage verraten.

08.04.

Arbeitskreis Welterbe in Bayern, Passau

Meist halbjährlich treffen sich die Koordinationen der Welterbestätten in Bayern zu einem gemeinsamen Austausch bezüglich aktueller Themen und gemeinsamer Frage- und Problemstellungen. Der diesjährige Austausch in Passau wird durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege organisiert.



Fotos: Janina Rummel

23.04.

Ausflug des Welterbeteams auf den Gesandtenfriedhof

Im Rahmen eines gemeinsamen Ausflugs besuchte das Team der Welterbekoordination Regensburg den historischen Gesandtenfriedhof. Eine Führung durch Dr. Martin Weindl, den "Fundraiser" der Sanierungsmaßnahme beim Evangelischen Dekanat, eröffnete faszinierende Einblicke in die Geschichte und unterstrich die enge Verbindung zwischen dem heutigen Welterbe und den historischen Ereignissen, die Regensburg prägten.



Foto: Welterbekoordination

27.04.

Studentische Exkursion aus Bamberg



Studierende und Lehrende des Lehrstuhls historische Geographie der Universität Bamberg besuchten das Besucherzentrum und informierten sich über Welterbemanagement.

Mai

07.05. Arbeitskreis Donaulimes

Mehrmals im Jahr treffen sich alle Akteurinnen und Akteure, die sich inhaltlich mit dem Welterbe "Donaulimes" beschäftigen zum Austausch. Der Arbeitskreis wird durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege koordiniert.

07.-10.05. OWHC Regionalkonferenz Central and Eastern Europe, Split/Dubrovnik

Die enge Zusammenarbeit innerhalb der OWHC basiert auf europäischer Ebene insbesondere im Austausch mit anderen Regionalsekretariaten. Das Büro für Zentral- und Osteuropa (Sitz in Warschau) organisierte eine Regionalkonferenz mit Fokus auf Risikomanagement (DRM) für Welterbestädte. Insbesondere in Split und Dubrovnik, den gastgebenden Städten der Konferenz, fanden in den letzten zwei Jahren umfangreiche Entwicklungen zum Thema Risikovorsorge statt.

Juni

13.-14.06. "History, Memory, and Heritage in the Age of Ecological Crisis: Environmental Humanities Perspectives", Seoul

In der internationalen Konferenz, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO in Zusammenarbeit mit dem International Council for Philosophy and Human Sciences (CIPSH) organisiert wurde, trafen sich Fachleute verschiedenster Disziplinen. Ziel der Konferenz war es, die wachsende Bedeutung von Umweltfragen im Kontext der Klima- und ökologischen Krisen zu beleuchten und zu untersuchen, wie das Verständnis von Geschichte, Erinnerung und Erbe vertieft und erweitert werden kann. Die Welterbekoordination Regensburg konnte durch Matthias Ripp mit Vorträgen zu Kulturerbe-basierte Resilienz und Heritage Interpretation zur Tagung beitragen.

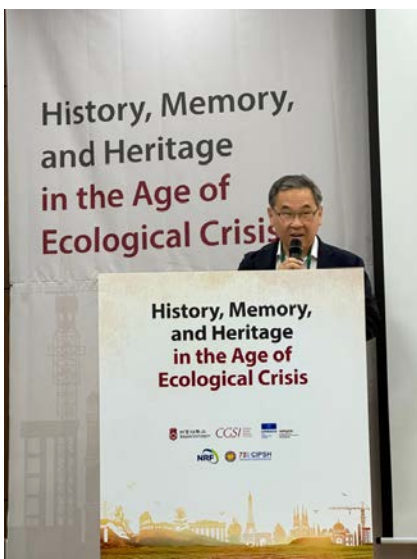


Foto: Matthias Ripp

17.-19.06.

OWHC Collaborative Network Treffen, Brüssel

25.06.

Auswahl OWHC Young Travelling Scholarship

2018 initiierte die OWHC mit ihrem Regionalsekretariat für Nordwesteuropa und Nordamerika ein Reisestipendium für junge Menschen. In 2024 fand das Stipendium bereits zum vierten Mal statt. Das Programm richtet sich an 18 bis 28-Jährige, um das Welterbe in Europa und Nordamerika greifbarer zu machen. Die Teilnehmer müssen mindestens drei Welterbestätten in zwei Ländern besuchen, davon zwei in Mitgliedsstädten des Regionalsekretariats. Die Erlebnisse werden auf einem Blog und in sozialen Medien geteilt.



Foto: Stadt Regensburg

26.-27.06.

Besuch der Welterbekoordination in Erfurt

Erfurt trägt seit 2023 den Titel einer Welterbestadt und hat kulturell sowie historisch viel zu bieten. Bei einem Besuch vor Ort konnte das Welterbeteam das beeindruckende jüdisch-mittelalterliche Erbe der Stadt kennenlernen. Dabei wurde erneut deutlich, dass es oft die gleichen zentralen Themen sind, die Welterbestätten weltweit verbinden. Im Mittelpunkt des Austauschs standen insbesondere die Vermittlung von Geschichte und Kultur sowie die Rolle des Besucherzentrums als Schlüsselort für den Dialog mit der Öffentlichkeit.



Fotos: Welterbekoordination

28.06.

Zur Veranstaltung "Berufe für Altertums-wissenschaftler*innen" an der Universität Regensburg lädt der Dozent Frank Schad Fachleute aus den verschiedensten Berufsprofilen ein, um den Studierenden mögliche Werdegänge aufzuzeigen. Welterbekoordinator Dr. Matthias Ripp stellte berufliche Perspektiven im Rahmen des Welterbe-managements am Regensburger Beispiel vor.



Universität Regensburg

30.06.

Arbeitskreis Donaulimes

August

12.-15.08.

Konferenz der Architekturfakultät der Universidad de Costa Rica, San Jose

In der Konferenz hielt Welterbekoordinator Matthias Ripp einen Vortrag und Workshop zu Heritage-based urban development, basierend auf dem Beispiel der Welterbestadt Regensburg.



Foto: Matthias Ripp

September

23.-27.09.

OWHC Congress Cordoba



Foto: OWHC General Secretariat

Mit 56 Städte-Delegationen aus der ganzen Welt und insgesamt 228 Teilnehmenden fand im September der 17. Weltkongress der OWHC zum Thema "Habitability of Historic Centers" in Córdoba statt. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Welterbestädten zu stärken und eine nachhaltigere Zukunft für den Erhalt des Kulturerbes zu fördern.

Oktober

05.10.

Kooperation mit dem Schifffahrtsmuseum Regensburg

Neben dem Besucherzentrum ist im Salzstadel auch der Brückturm für Gäste zugänglich. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Schifffahrtsmuseum Regensburg e.V. ist dieser gegen ein kleines Entgelt betretbar. Als Dank für gute Zusammenarbeit wurde das Team der Welterbekoordination auf eine Fahrt mit dem Schiff Freudenu auf der Donau eingeladen. Vielen Dank!



Foto: Bernhard Segerer

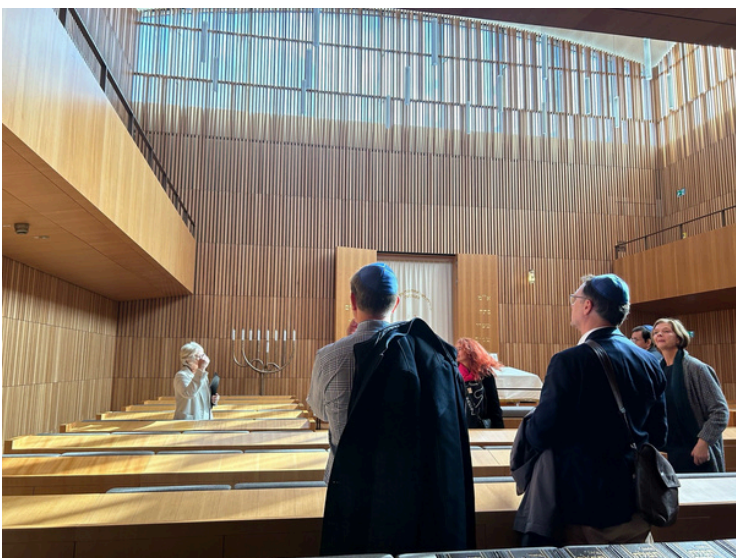
08./09.10.

Gegenbesuch Delegation Erfurt in Regensburg

Nach dem Besuch im Sommer in Erfurt durften wir eine Delegation der Landeshauptstadt von Thüringen in Regensburg empfangen. Auf dem Programm stand ein Empfang bei Kulturreferent Wolfgang Dersch, der intensive fachliche Austausch sowie die Besichtigung der neuen Synagoge und des Besucherzentrums.



Fotos: Janina Rummel



15.10.

Arbeitskreis Museen in Regensburg

18.10.

Besuch einer Türkische Delegation der Welterbestätte Diyarbakır Fortress and Hevsel Gardens

19.10.

Treffen der Gruppe „Regensburg damals“

Auch auf lokaler Ebene sind Netzwerke wichtig! Janina Rummel nahm in Vertretung von Kulturreferent Wolfgang Dersch am Treffen der Gruppe „Regensburg damals“ teil und stellte die Tätigkeiten der Welterbekoordination vor. Vielen Dank an Bernd Edtmeier für die Einladung!



Foto: Renate Liebe

29.10.

Führung für Studierende Tourismuswirtschaft - Hochschule München

November

13.11.

Exkursion des Tourismus Masterstudiengangs, KU Eichstätt

Auch in der Tourismuswirtschaft ist das Thema Welterbe relevant. Studierende und Lehrende der Hochschule München und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt besuchten Regensburg und informierten sich über die Vermittlung und Koordination des Welterbes vor Ort.



Foto: Lana Vizjak

07./08.11. Besuch der Delegation aus Odessa

Zum Beginn der Ausstellung „Die historische Heimat der Deutschen in Odessa“ erwartete das Besucherzentrum Welterbe eine besondere Delegation. So eröffnete Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer gemeinsam mit Odessas Bürgermeister Gennadyi Trukhanov und Generalkonsul der Ukraine in München, Yuriy Nykytiuk. Trukhanov dankte für die Unterstützung Regensburgs, insbesondere angesichts der schwierigen Lage nach erneuten Angriffen auf Odessa. Auch Yuriy Nykytiuk würdigte die Ausstellung als Zeichen der Freundschaft zwischen Deutschland und der Ukraine. Historiker Oleksandr Surilov führte in die Ausstellung ein, die das Erbe der Schwarzmeerdeutschen beleuchtet. Die junge Pianistin Sofia Mishkurova begleitete die Eröffnung mit einer bewegenden musikalischen Hommage.



Fotos: Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

19.11. Arbeitskreis Donaulimes



19.11.

Weiterbildung im Historischen Museum Regensburg

Regelmäßige Fortbildungen gibt es auch für das Vermittlungsteam des Welterbezentrums. Im Zuge der neuen Ausstellung im Historischen Museum Regensburg „Roms neue Legionen – Alarm am Donaulimes“ gab es eine exklusive Führung. Der wissenschaftliche Mitarbeiter und Kurator Maximilian Ontrup brachte das Team auf den neuesten Stand der Forschung, sodass seitdem das Thema Donaulimes auch in den kostenlosen Führungen vertieft behandelt werden kann.



Foto: Gabriele Stiglmeier

20.11.

Besuch von Prof. Caroline Jäger-Klein, ICOMOS Österreich

Die Vorsitzende des Regensburger Welterbe-Steuerungskomitees besuchte Regensburg und informierte sich bei Welterbekoordinator Matthias Ripp über des Stand aktueller Projekte.

20.11.

Besuch Astrid Vortkamp, Welterbe Bremen



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg

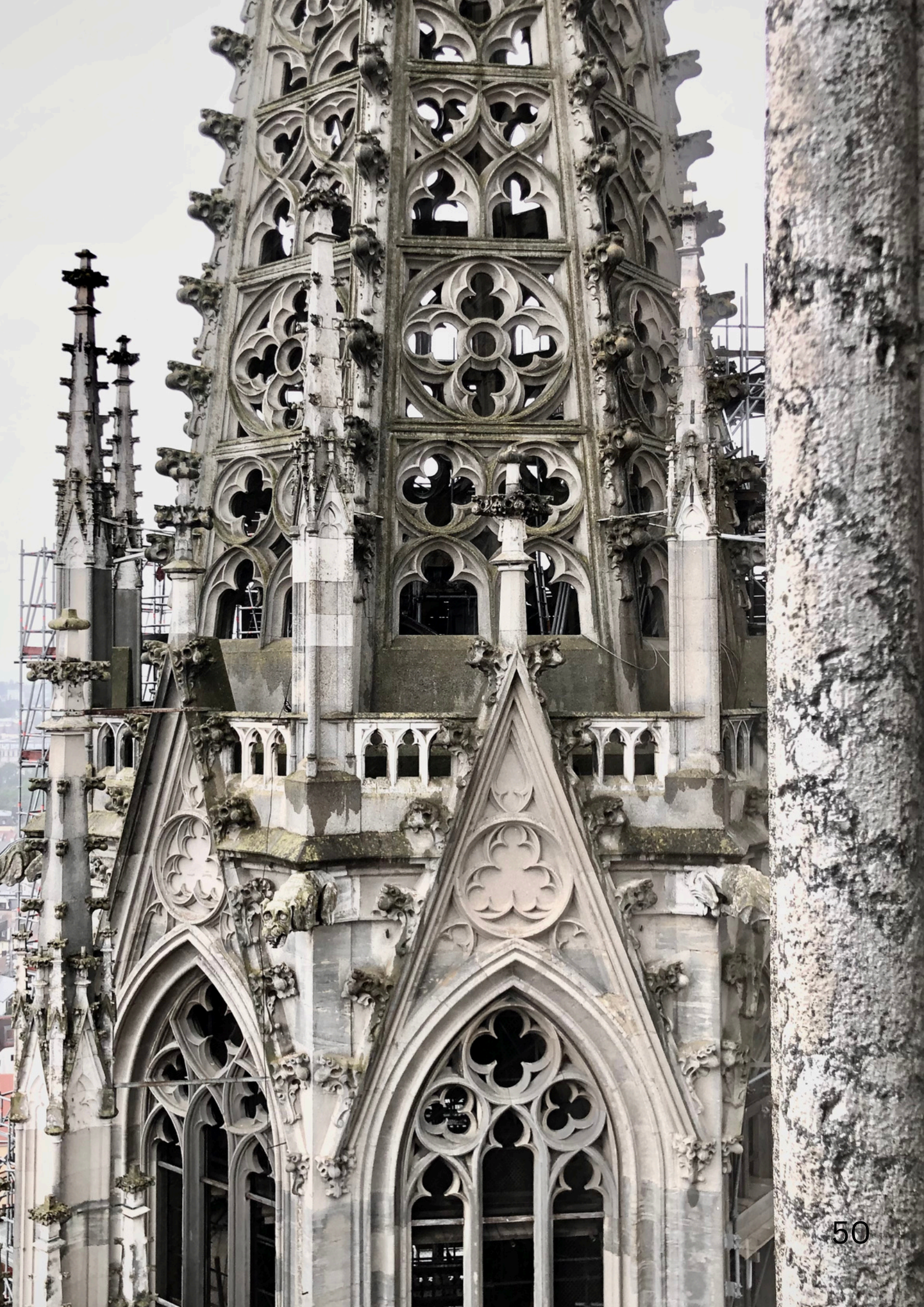
(Inter)Nationale Verbindungen 2024

Regensburg

Malaysia
Augsburg
Bärnau-Tachov
San Jose
Bamberg
Wismar
Berlin
Split
Ürgüp
Odessa

Brüssel
Bremen
Seoul
Wien
Dubrovnik
Bochum
München
Passau
Erfurt
Quedlinburg
Diyarbakır
Bad Kissingen

Speyer
Eichstätt
Cordoba
Schwandorf



Publikationen

Lernen kann durch unterschiedliche Situationen, Methoden und Instrumente ausgelöst werden. Das Lernen für viele Gäste findet wohl überwiegend am realen Objekt im Welterbe Regensburg statt, im Idealfall nach einem Besuch im Besucherzentrum - denn man sieht nur das, wofür man durch geeignete Vorbereitung auch sensibilisiert ist.

Darüber hinaus gibt es auch einen intensiven und weitreichenden wissenschaftlichen Diskurs, in dem unterschiedlichste Aspekte des Welterbe-Managements bearbeitet werden. Auch hierzu trägt die Welterbekoordination aktiv bei, denn es ist wichtig, auch die Stimmen der kommunalen Praxis zu Wort kommen zu lassen und gleichzeitig aktiv an neuen Entwicklungen teilzuhaben.



Publikationen

Auch im Jahr 2024 veröffentlichte die Welterbekoordination eine Reihe bedeutender Publikationen. Ein besonderes Highlight ist der Sammelband „Kulturerbe|Klimazukunft|Wertekonflikte“, herausgegeben von Matthias Ripp, Antonia Hager, Bernd Paulowitz und Nils Scheffler. Der Band untersucht die Werte und Fachvorstellungen, die den Konflikten zwischen dem Erhalt des Kulturerbes und dessen Anpassung an den Klimawandel zugrunde liegen. Autoren aus verschiedenen Disziplinen setzen sich mit dem Wertewandel im Bereich Kulturerbe und Denkmalschutz auseinander, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt und die notwendige Anpassung unseres baukulturellen Erbes an den Klimawandel. Der Band zeigt Herausforderungen auf, bietet praxisorientierte Hilfestellungen und formuliert innovative Lösungsansätze sowie Empfehlungen. Zudem werden Einblicke in die Umsetzung von Klimaresilienz in den Welterbestätten Augsburg, Hamburg und Regensburg gegeben.

„Kulturerbe|Klimazukunft|Wertekonflikte“ dient als Ideengeber und Leitfaden für alle, die die Zukunft unseres Erbes im Kontext des Klimawandels gestalten möchten.

Ein Beitrag von Matthias Ripp und Sebastian Daniel mit dem Titel „Implizite Werte in der Diskussion um Kulturerbe und Klimawandel – eine Grounded-Theory-basierte Analyse“ beleuchtet, wie unausgesprochene Wertvorstellungen die Debatte über den Umgang mit kulturellem Erbe im Angesicht des Klimawandels beeinflussen. Die Analyse liefert wertvolle Impulse für die Entwicklung von Strategien, die kulturelle und ökologische Aspekte miteinander in Einklang bringen.

weitere Publikationen

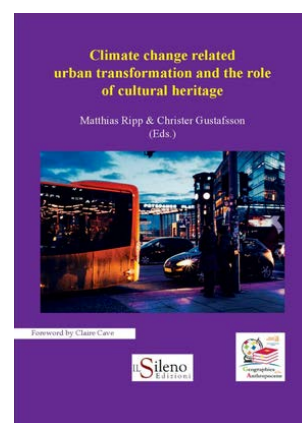
Ripp, M., Egusquiza, A., & Lückerath, D. (2024). **Urban Heritage Resilience: An Integrated and Operationable Definition from the SHELTER and ARCH Projects.** *Land*, 13(12), 2052.

Zu finden unter: <https://doi.org/10.3390/land13122052>

Ripp, M. & Gustafsson, C. (eds.) (2024). **Climate change related urban transformation and the role of cultural heritage.** Lago, Calabria, Italy: Geographies of the Anthropocene, Il Sileno Edizioni.

Zu finden unter:

<https://www.ilsileno.it/geographiesoftheanthropocene/vol-6-no-2-december-2023/>



Ripp, M., De Sousa, C.A., Gustafsson, C., Daniel, S. (2024). **A Metamodel-Based Scoping Tool for the Assessment of Cultural Significance in the Redevelopment of Brownfield Sites (STASH).** In: Morar, C., Berman, L., Erdal, S., Niemets, L. (eds) *Achieving Sustainability in Ukraine through Military Brownfields Redevelopment.* NATOARW 2023. NATO Science for Peace and Security Series C: Environmental Security. Springer, Dordrecht.

Zu finden unter: https://doi.org/10.1007/978-94-024-2278-8_11

Ripp, M., Runnel, P. & Stauber, M. (2024). **Visitor Centres and Museums: Brothers and Sisters – from the Same Family but with Different Personalities** in: Daszewska Marzena: Jacek Purchla: *connecting worlds, connecting people.* Jagiellonian University in Kraków.

Zu finden unter: <https://www.academia.edu/126936807/Ripp>

Impressum

Herausgeber:

Stadt Regensburg
Amt für kulturelles Erbe
Abteilung Welterbekoordination
Rathausplatz 4
93047 Regensburg

Telefon: +49 (0) 941 507-4454
E-Mail: welterbe@regensburg.de

Koordination:

Dr. Matthias Ripp
Dipl.-Geograf (Univ.)
Leiter der Welterbekoordination

Redaktion:

Janina Rummel, M.A.
Projektleitung Besucherzentrum, stv. Abteilungsleitung
Welterbekoordination

Monika Göttler
Dipl.-Geografin (Univ.)
Projektleitung OWHC und Int. Netzwerke

Elisabeth Stumvoll B.A.

Bildrechte:

Bilddokumentation Stadt Regensburg und Welterbekoordination